

« zurück blättern vor »

LIDERLICH subst. m., ab 1856; ‘Taugenichts, Faulpelz, Penner’ –
‘nicpoń, leń, obdartus’: [hapax] 1856 Wien.Ul. 35, *WIECZ Kunduś, moja
Kunduś, bądźże dobrej myśli, oddal liderlichów, kiedy pany przyszli.* – SWIL,
Sw. ◊ **Etym:** nhd. *liederlich* adj., ‘ausschweifend, unordentlich, sorglos,
achtlos, nachlässig sein’, GRI. ◊ **Der:** *liderlichowski* adj., zuerst geb. Sw. ❖
Anfang des 19. Jhs. entlehnt (da in der Mitte des Jahrhunderts sowohl in
Warschau, s. Beleg, als auch in Wilna, SWIL 1861, bekannt). Das Vorbild
wäre in einem Syntagma zu suchen, wo das deutsche Adjektiv als Prädikat
fungierte, etwa “er ist liederlich”, “er ist ein liederlicher”. Bei der Entlehnung
wurde die pejorative Konnotation mehr beachtet als die genaue Bedeutung
des Wortes. Der Beleg stammt aus einem Kabarettlied und weist auf die
Umgangssprache hin.

« zurück blättern vor »